

Das Lied vom Dreizehner

Worte und Musik: Willy Stemmer

Bewegt **Mäßig bewegt**

Gesang

Klavier

mf *mf*

I Da glaub an kane Hexen, kane Geister, mei neulich sitz mi'n Peperl i in Grinzing, es

Trambüchl is längst im Ofen drinn; i find das wirklich alles für an Unsinn, i geh a zu kan Tischerlrucken war grad an Zwölften spät auf d'Nacht, i sag zu ihm, was wird denn wieder morgn sein! Der Dreizehnte hat immer Rech mir

hin und doch gibts etwas was mir gibt zum Denken, das laßt mir viele Jahr schon gar ka Ruä; es bracht, da gibt mei Spezi mir an leichten Stösser, er sagt i hab a herr-liche I - dee, heut

is nix weiter, als die Nummerdreizehn, mit der hab i erlebt schow wirklich gnua: Die Dreizehn, die trink ma no zumindest vier, fünf Liter, dann schlaf ma bis am Vierzehnten ja eh. I brauch jetzt

Refrain

mf

am A G g D am A D G g g g7 g7 G(+)

setz i so oft und gwin nix; am Drei-zehn - ten bringt mi mei Wei - berl in d'Hitz, am
Angst habn, daß mir was pas - siert, am Drei-zehn - ten bin i jetzt il - lu - mi - niert; der

C c G D g⁷ D G g⁷ g⁷ H g⁷ g⁷ G g⁷ g⁷ C c c G c c

Dreizehn - ten flüsterts, mir scheint, s's was los, am Dreizehn - ten pñandt mi s'Fi -
Dreizehn - te häkelt mi jetzt nimmer - mehr, am Dreizehn - ten gibts für mi

C c c G c c D g⁷ g⁷ G g⁷ g⁷ D g⁷ g⁷ G g⁷ g⁷

nanzamt ganz groß. Die Dreizehn ver - folgt mi beim Wein, s's a Gfrett, beim
gar ka Mal - heur, am Zwölften sagt pñktlich der Peperl, geh kumm, heut

C c c G c g⁷(+) C c G C c G D g⁷ D G g⁷ g⁷

drei zehn ten Glaserl werd meistens i blöd, i waß scho nim - mer mehr, was soll i denn nur
müaß ma nach Grinzing, du waßt doch, wa - rum; wir müssen heut no un - ser Quan - tum in - ha -

H g⁷ g⁷ G g⁷ g⁷ C c c A am F f f F fm fm

tuan, bin an an Drei - zehnten ge - burn und a ver - lurn. Fine Da
lier'n, dann kann am Drei - zehnten uns gar nix mehr passier'n. Fine

G c c c A⁷ dm dm g g c G C D.S. al Fine